

An den Grossen Gemeinderat

Worb, 21. November 2022 cru

## **Beschaffung von neuem Mobiliar für die Klassenzimmer: Kreditbewilligung**

Sitzung Nr. 12	Datum 18.10.2022	Traktandum	Beschlusnummer	Geschäftsnummer 32366	Archivnummer 16/27
-------------------	---------------------	------------	----------------	--------------------------	-----------------------

### **1 Ausgangslage**

Ein Handlungsfeld der Bildungsstrategie 2021 - 2025 ist die Infrastruktur. Die Schulen Worb sollen über zeitgemäss ausgerüstete Unterrichtsräume und Arbeitsbereiche für Lehrpersonen verfügen, die den aktuellen Unterrichtsformen dienen.

Das aktuelle Mobiliar in den Worber Schulen ist umfangreich und zu einem wesentlichen Teil veraltet. In den letzten 40 Jahren wurden unterschiedliche Produkte von verschiedenen Anbietern gekauft, was den Unterhalt erschwert und verteuert. Von den ältesten Pulten müssten jährlich einige ersetzt werden. Das hat man in den letzten Jahren unterlassen, weil das alte Mobiliar die aktuellen Unterrichtsformen nicht unterstützt. Mittlerweile ist der Lagerbestand aufgebraucht.

Wie alt das Mobiliar im Einzelfall ist, kann nicht mehr rekonstruiert werden. Die Gemeinde führt erst seit dem Jahr 2018 ein vollständiges Inventar. Die Rechnungsbelege werden nach zehn Jahren vernichtet und auf dem Mobiliar selber sind keine Angaben zum Beschaffungsjahr vermerkt.

Aus diesem Grund hat das Departement Bildung im Jahr 2020 ein Geschäft zum Ersatz des Mobiliars in den Klassenzimmern erarbeitet. Aufgrund der damaligen Finanzlage hat man das Geschäft im Dezember 2020 sistiert. Man beschloss, vorerst einerseits teilweise defektes Schulmobiliar weiterzuverwenden und andererseits für drei Klassenzimmer Mobiliar zu mieten. Je nach benötigtem Schulmobiliar fallen dafür jährliche Mietkosten von 10'500 bis 13'800 Franken an. Nach zwei Jahren Miete geht dieses Mobiliar ins Eigentum der Gemeinde über.

Die Kosten für die Ausrüstung eines Klassenzimmers mittels Miete liegen somit zwischen 21'000 und 27'600 Franken. Diese Variante des Mobiliarersatzes kommt die Gemeinde wesentlich teurer zu stehen als ein Gesamtersatz. Deshalb hat das Departement Bildung das Geschäft im Jahr 2022 wieder an die Hand genommen.

### **2 Methodisch-didaktische Anforderungen**

Der geltende Lehrplan 21 verlangt, dass der Unterricht konsequent kompetenzorientiert ist und die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Diese Forderung hat Auswirkungen auf die Gestaltung des Unterrichts:

- Im Unterricht wird heute zunehmend mit sogenannten kooperativen Lernformen gearbeitet. Nach einer kurzen Einstimmung durch die Lehrperson wird der Auftrag in der ersten Phase in Einzelarbeit erledigt. In der zweiten Phase wird das erarbeitete Wissen in Gruppen abgeglichen und vertieft. In der dritten Phase wird das Wissen mittels Gruppenpräsentationen im Plenum zusammengetragen und durch die Lehrperson gegebenenfalls mit zusätzlichem Wissen ergänzt.
- Gleichförmiger Unterricht mit langem Stillsitzen reduziert sehr rasch die intellektuelle Aufnahmefähigkeit. Darum muss Bewegung in den Unterricht integriert werden, weil dies die Aufmerksamkeit und Konzentration aufrechterhält und die Gesundheit fördert.



Frontalunterricht



Partnerarbeit

### 3 Anforderungen an das neue Schulmobiliar in den Klassenzimmern

Das Schulmobiliar in den Klassenzimmern muss die Anforderungen an den Unterricht unterstützen. Es muss rasch verschoben werden können, um unterschiedliche Unterrichtsformen zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen müssen dies ohne fremde Hilfe tun können. Deshalb muss das Schulmobiliar aus Elementen bestehen, die leicht und beweglich sind. Die Klassenzimmer sind heute mehrheitlich mit schweren Kastenpulten ausgerüstet. Diese erfüllen die Anforderungen in keiner Art und Weise und sollen deshalb ersetzt werden.

### 4 Zielsetzungen der Ersatzbeschaffung des Schulmobiliars in den Klassenzimmern

Das vorliegende Geschäft verfolgt folgende Zielsetzungen:

- Das neue Schulmobiliar in den Klassenzimmern unterstützt die modernen Unterrichtsformen.
- Das neue Schulmobiliar in den Klassenzimmern ist langlebig.
- Das neue Schulmobiliar in den Klassenzimmern ist erprobt.
- Mit den Ressourcen wird schonend umgegangen. Bestehendes Mobiliar, das die Anforderung erfüllt, wird weiterverwendet.
- Durch die Beschaffung von einheitlichem Mobiliar wird der Unterhalt vereinfacht.
- Die Beschaffung ist finanziell tragbar.

### 5 Umfang der Beschaffung

Von den total 47 Klassenzimmer der Primar- und der Oberstufe sollen in den nächsten Jahren 44 mit neuem Mobiliar ausgerüstet. Drei Klassenzimmer müssen nicht mehr neu ausgerüstet werden. Sie sind mit dem Mobiliar ausgerüstet, das nach der Miete ins Eigentum der Gemeinde überging. Das bestehende Mobiliar der Kindergärten erfüllt die methodisch-didaktischen Anforderungen. Es muss darum nicht ersetzt werden.

Die Gruppen- und Fachräume werden soweit möglich mit bestehendem Mobiliar ausgerüstet. Defektes Mobiliar wird entsorgt. Überzähliges altes Mobiliar wird Organisationen als Spende übergeben. Diese Organisationen haben Kontakte in andere Länder, in denen das Material weiterverwendet werden kann.

Die Klassenzimmer werden einheitlich wie folgt ausgerüstet:

- 24 Schülertische
- 24 Schülerstühle
- 1 Besprechungstisch
- 1 Besprechungsstuhl
- 3 Kunststoffboxen pro Schülerin und Schüler als Stauraum für das Schulmaterial
- 2 mobile Ablagesysteme auf Rollen zur Aufbewahrung der Kunststoffboxen.

Im Rahmen der Beschaffung wird man in einigen Klassenzimmern wahrscheinlich auf die mobilen Ablagesysteme verzichten. Stattdessen wird man dort bestehende Einbaumöbel für die Aufbewahrung der Kunststoffboxen verwenden. Diese müssen aber vom Schreiner für die Aufnahme der Boxen angepasst werden, was mit Kosten verbunden ist. Deshalb wird für die Kalkulation des Kredits von einer einheitlichen Ausrüstung aller Klassenzimmer ausgegangen.

Die Lehrerpulte und Lehrerstühle werden nicht ersetzt. Für sie gelten die methodisch-didaktischen Anforderungen nicht.

## 6 Kosten

### 6.1 Standardmobiliar

Für die Kalkulation der Kosten wurde eine Richtofferte eingeholt. Es handelt sich somit nicht um Wettbewerbspreise. Die Wettbewerbspreise werden anschliessend im Rahmen des öffentlichen Beschaffungsverfahrens eingeholt und dürften ziemlich sicher unterhalb der Richtofferte liegen.

Gemäss Richtofferte fallen für ein standardmässig ausgerüstetes Klassenzimmer folgende Kosten an:

– 24 Schülertische à CHF 600.00	CHF	14'400.00
– 24 Schülerstühle à CHF 200.00	CHF	4'800.00
– 1 Besprechungstisch à CHF 1'100.00	CHF	1'100.00
– 1 Besprechungsstuhl à CHF 200.00	CHF	200.00
– 2 mobile Ablagesysteme mit Kunststoffboxen à CHF 1'200.00	CHF	2'400.00
<b>Zwischentotal</b>	<b>CHF</b>	<b>22'900.00</b>
– Rundung	CHF	100.00
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>23'000.00</b>

Für 44 Klassenzimmer gibt dies einen Betrag von CHF 1'012'000.00.

### 6.2 Zusätzliches Mobiliar für das Oberstufenzentrum

Für das Oberstufenzentrum Worboden ist eine Gesamtanierung geplant. Das bestehende Mobiliar ist nicht ausreichend, um alle Gruppen- und Fachräume vollumfänglich auszurüsten. Um sicherzustellen, dass das gesamte Mobiliar austauschbar ist, soll das zusätzlich noch benötigte Mobiliar für die Gruppen- und Fachräume zusammen mit der Ersatzbeschaffung des Schulmobiliars beschafft werden.

Es wird folgendes Zusatzmobiliar benötigt:

Fach- und Gruppenräume:		
– 94 Stühle à CHF 200.00	CHF	18'800.00
– 24 Tische à CHF 1'100.00	CHF	26'400.00
– 1 mobiles Ablagesystem à CHF 1'200.00	CHF	1'200.00
Schulleitung:		
– 2 mobile Ablagesysteme à CHF 1'200.00	CHF	2'400.00
<b>Zwischentotal</b>	<b>CHF</b>	<b>48'800.00</b>
– Rundung	CHF	200.00
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>49'000.00</b>

### 6.3 Gesamtkosten und Etappierung

Die Gesamtkosten der Beschaffung von neuem Mobiliar für die Klassenzimmer und für zusätzliches Material für das Oberstufenzentrum Worboden belaufen sich auf CHF 1'061'000.00.

Das Mobiliar soll in folgenden Etappen beschafft werden:

– Primarstufenkreis Worb im Jahr 2024 für 17 Klassenzimmer	CHF	391'000.00
– Oberstufenzentrum Worboden im Jahr 2025 für 15 Klassenzimmer	CHF	345'000.00
– Primarstufenkreis Rüfenacht im Jahr 2026 für 12 Klassenzimmer	CHF	276'000.00
– Oberstufenzentrum Worboden im 2026 für Zusatzmobiliar	CHF	49'000.00
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>1'061'000.00</b>

### 6.4 Folgekosten

Durch die Investition von CHF 1'061'000.00 wird die Erfolgsrechnung – bei einer Nutzungsdauer von 10 Jahren gemäss kantonaler Vorgabe und einem Fremdkapitalzins von 2 Prozent – mit Abschreibungen von durchschnittlich rund CHF 106'100.00 und mit Zinsen von durchschnittlich rund CHF 10'610.00 pro Jahr belastet.

## 7 Alternative Möglichkeiten der Beschaffung des Schulmobiliars für die Klassenzimmer

Bei der Vorbereitung des Geschäfts wurden folgende alternativen Vorgehensvarianten geprüft und verworfen:

Vorgehen	Beschreibung	Beurteilung
Ausschreibung eines Rahmenvertrags für x Jahre im offenen oder selektiven Verfahren und anschliessende gestaffelte Beschaffung des benötigten Schulmobiliars mit oder ohne Festlegung einer Mindestbezugsmenge.	Jährliche Bewilligung eines Budget- oder Verpflichtungskredits für das zu beschaffende Schulmobiliar durch das finanzkompetente Organ.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufwendiges Verfahren, weil immer wieder Kredite beim zuständigen Organ beantragt werden müssen.</li> <li>– Je tiefer die Mindestbezugsmenge ist, desto unattraktiv ist der Preis.</li> <li>– Die gesamte Beschaffung zieht sich lange hin.</li> </ul>
Intrabrand-Wettbewerb: Festlegung des Produkts und Einholung von Offerten bei unterschiedlichen Händlern. Vorgehen ist nur möglich, wenn die Aufträge von Schulmobiliar in einem Jahr 100'000 Franken nicht übersteigen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Jährliche Bewilligung eines Budgetkredits für das zu beschaffende Schulmobiliar.</li> <li>– Kein Ausschreibungsrisiko.</li> <li>– Kein Vertragsrisiko, wenn nur inländische Unternehmen ein Angebot einreichen können.</li> <li>– Guter Preis dank Konkurrenz.</li> </ul>	Das in der Schweiz hergestellte Schulmobiliar wird vom Hersteller direkt vertrieben. Es können praktisch keine Konkurrenzofferten zum verlangten Produkt eingeholt werden. Dieses Verfahren ist für die Beschaffung von Schulmobiliar nicht geeignet.
Festlegung eines schweizerischen Anbieters anhand von Konkurrenzofferten. Pro Jahr wird anschliessend Schulmobiliar im Wert von maximal 100'000 Franken beschafft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Jährliche Bewilligung eines Budgetkredits für das zu beschaffende Schulmobiliar.</li> <li>– Kein Ausschreibungsrisiko.</li> <li>– Kein Vertragsrisiko, weil nur inländische Unternehmen ein Angebot einreichen können.</li> <li>– Guter Preis dank Konkurrenz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Verfahren ist rechtlich problematisch. Man könnte sich auf den Standpunkt stellen, dass durch die Aufteilung des Gesamtauftrags die Zuständigkeit des Grossen Gemeinderats umgangen wird.</li> <li>– Die gesamte Beschaffung zieht sich lange hin.</li> </ul>
Festlegung von Zeasar als Anbieter, weil in der Vergangenheit	– Jährliche Bewilligung eines Budgetkredits für das zu beschaffende Schulmobiliar.	– Das Verfahren ist rechtlich problematisch. Man könnte

<p>hauptsächlich mit diesem Unternehmen zusammengearbeitet wurde. Pro Jahr wird Schulmobiliar im Wert von maximal 100'000 Franken beschafft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kein Ausschreibungsrisiko.</li> <li>– Kein Vertragsrisiko.</li> </ul>	<p>sich auf den Standpunkt stellen, dass durch die Aufteilung des Gesamtauftrags die Zuständigkeit des Grossen Gemeinderats umgangen wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die gesamte Beschaffung zieht sich lange hin.</li> <li>– Hoher Preis wegen fehlendem Wettbewerb.</li> </ul>
<p>Teilnahme am laufenden Ausschreibungsverfahren der Gemeinde Thun. Es wird deklariert, dass die Gemeinde Worb zusätzlich zum Ausschreibungsvolumen von Thun Mobiliar beziehen wird.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Jährliche Bewilligung eines Budgetkredits für das zu beschaffende Schulmobiliar.</li> <li>– Attraktiver Preis.</li> </ul>	<p>Die Gemeinde Thun zeigte sehr geringes Interesse an einer Beteiligung von Worb. Mittlerweile hat Thun den Rahmenkredit bereits bewilligt und ist im Beschaffungsverfahren.</p>

## 8 Kreditkompetenz und Finanzierung

Die Kreditkompetenz für die Beschaffung des neuen Schulmobiliars für die Klassenzimmer liegt gemäss Art. 48 Bst. b beim Grossen Gemeinderat, unter Vorbehalt der fakultativen Volksabstimmung. Die Finanzierung erfolgt über Steuermittel. Es können keine Beiträge geltend gemacht werden.

## 9 Beschaffung

Aufgrund der Auftragshöhe kommt gemäss der Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen das offene Verfahren zur Anwendung. Den Zuschlag erhält das Angebot, welches die vorgegebenen Kriterien am besten erfüllt. Die Kriterien sind noch nicht festgelegt. Es ist aber schon jetzt klar, dass die Qualität und Ökologie des Mobiliars, die langfristige Verfügbarkeit von Ersatzteilen, die Referenzen und der Preis zentrale Kriterien sein werden.

## 10 Haltung des Gemeinderates

Der Gemeinderat, die Bildungskommission und die Schulleitungen unterstützen die Erneuerung des Mobiliars für die Klassenzimmer. Bildung ist die zentrale Ressource der Schweiz. Mit einem guten Volksschulunterricht wird die Basis für einen erfolgreichen Eintritt der Kinder und Jugendlichen ins Berufsleben gelegt. Der zentrale Faktor für diesen Erfolg sind die Lehrpersonen. Wichtig ist für die Lehrpersonen aber, dass sie den Lernstoff gut vermitteln können. Zweckmässiges Mobiliar unterstützt die Lehrpersonen in dieser Aufgabe. Flexibles Schulmobiliar ist für den heutigen Unterricht eine zentrale Voraussetzung.

Die Geschäftsvorlage gewährleistet eine koordinierte und etappierte Beschaffung von einheitlichem, zeitgemässen und nachhaltigem Schulmobiliar zu wirtschaftlich günstigen Konditionen. Alle anderen Varianten der Mobiliarbeschaffung kommen die Gemeinde teurer zu stehen. Konolfingen hat im Jahr 2017 neues Schulmobiliar beschafft. Damals ging die Gemeinde Konolfingen von einem Preis von rund 20'000 Franken pro Schulzimmer aus. Aufgrund des grossen Beschaffungsvolumens und einem intensiven Wettbewerb der Hersteller lag der tatsächliche Kaufpreis bei 15'000 Franken pro Zimmer. Ein solcher Preis lässt sich heute aufgrund der Inflation und der Materialknappheit sicher nicht mehr realisieren. Das Beispiel zeigt aber auf, dass eine einmalige grosse Beschaffung für die Gemeinde wesentlich kostengünstiger ist, als der jährliche Mobiliarersatz bei vier Klassenzimmern während elf Jahren.

Die übrigen Schulräume werden mit vorhandenem Mobiliar ausgestattet. Nicht mehr benötigtes Mobiliar, dessen Zustand noch gut ist, kann einer weiteren Verwendung an einem anderen Ort zugeführt werden.

Die Haltung des Gemeinderates, der Bildungskommission und der Schulleitungen weicht von der Einschätzung der Finanzkommission ab. Diese beurteilt die Investition als nicht tragbar und verweist dabei auf den aktuellen Finanzplan. Der Finanzplan zeigt den Kenntnisstand vom April 2022. Mittlerweile hat sich gezeigt, dass die Sanierung des Oberstufenzentrums Worboden nicht in den Jahren 2024 und 2025, sondern in den Jahren 2026 und 2027 erfolgt. Somit entfällt der Hauptteil der Investitionen der Jahre 2024 und 2025.

Der Bedürfnisnachweis ist aus Sicht des Gemeinderates gegeben, weil die Schulleitungen seit dem Jahr 2019 die Notwendigkeit des Mobiliarersatzes betonen.

Die Mobiliarbeschaffung ist mit der geplanten Sanierung der Schulanlage Worboden abgestimmt. Weitere umfassende Sanierungen von Schulanlagen sind derzeit nicht geplant.

Die Beschaffung als Rahmenkredit zu bewilligen, beurteilt der Gemeinderat als nicht sinnvoll. Weil einheitliches Mobiliar beschafft werden soll, ist ein Beschaffungsprozess für das gesamte Mobiliar vorgesehen. Das Mobiliar wird anschliessend jahrweise beim Hersteller abgerufen. Ein Rahmenkredit wäre dann sinnvoll, wenn man für jeden Schulkreis eine separate Beschaffung vornehmen würde.

## **11 Vereinbarkeit mit Legislaturzielen**

Das Geschäft ist mit dem Leitbild und dem Massnahmenplan vereinbar.

## **12 Antrag und Beschluss**

Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Gemeinderat in Anwendung von Art. 48 Bst. b der Gemeindeverfassung vom 13. Juni 1999 folgenden

Beschluss:

1. Für die Neubeschaffung von Mobiliar für die Klassenzimmer wird ein Verpflichtungskredit von CHF 1'061'000.00 bewilligt.
2. Vorbehalten bleiben
  - eine fakultative Volksabstimmung gemäss Art. 33
  - ein Volksvorschlag gemäss Art. 35der Verfassung der Einwohnergemeinde Worb vom 13. Juni 1999.
3. Die Ausführung dieses Beschlusses ist Sache des Gemeinderates.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates



Niklaus Gfeller  
Gemeindepräsident



Christian Reusser  
Gemeindeschreiber